

Informationen aus dem Bundesvorstand für Landes- und Bezirksverbände, Bundesausschussmitglieder, interessierte Mitglieder und Unterstützer

Mit diesem AGS-Aktuell informiert der Bundesvorstand regelmäßig über die aktuelle Arbeit.
Fragen sind bitte jeweils direkt an die Vorstandsmitglieder zu richten.

Internationales - Vorstandssitzung - Bundesparteitag und Termine

Internationale

Selbständigenorganisation wächst weiter

Ein Ziel bei der Gründung der internationalen Selbständigenorganisation im August des Jahres war es, Kontakt mit weiteren Ländern aufzunehmen und die Zahl der Mitgliedsorganisationen zu vergrößern. Schließlich macht Europa dann am meisten Sinn, wenn alle daran teilnehmen.

Besonders durch die Aktivitäten unserer schwedischen Freunde ist es gelungen, Estland und Lettland zu motivieren. Beide zeigen großes Interesse.

Anfang Dezember wurden die Unterlagen an die Vertreter der sozialdemokratischen Parteien beider Länder versandt, zusammen mit einer Beitrittserklärung.

Am Rande des Bundesparteitags wurde ein Gespräch mit Elisabeth Humbert (siehe auch das Foto rechts) geführt. Sie ist Berichterstatterin der französischen PS in Paris und ist beteiligt an einem regelmäßigen Zusammentreffen von sozialdemokratischen Unternehmern. Zum nächsten Treffen am 16.01.2018 werden unser Vorsitzender Ralph Weinbrecht und das Vorstandsmitglied Dieter Falk nach Paris reisen. Wir hoffen, dass die PS ebenfalls schnell der Organisation beitrifft.

Thorsten Heinze



Am Rande des Bundesparteitags

v.l.n.r. Dieter Falk, Elisabeth Humbert, Martin Schulz, Ralph Weinbrecht und Thorsten Heinze

Vorstandssitzung

Gemeinsam mit dem Bundesparteitag traf sich auch der AGS-Vorstand in Berlin. Ziel war es, das neue Jahr zu organisieren und Termine festzulegen. Dazu an anderer Stelle mehr. Der Vorstand konnte Dr. Martin Wansleben zu einem Gespräch empfangen. Am Ende dieser interessanten Unterhaltung wurde ein weiteres Treffen Mitte Februar vereinbart, an dem auch der Generalsekretär des Zentralverbands des deutschen Handwerks Holger Schwannecke teilnehmen wird.



v.l.n.r.
Jürgen Vahlberg, Kai-Olaf von Wolff, Ralph Weinbrecht, Martin Wansleben, Angelika Syring, Thorsten Heinze, Dieter Falk

Gespräch mit Dr. Martin Wansleben

Der Hauptgeschäftsführer des DIHK nahm sich Zeit für ein Gespräch mit dem Bundesvorstand der AGS. Er kam direkt aus dem Bundesparteitagsplenum, wo er sich mit Interesse die Rede von Martin Schulz angehört hatte.

Schwerpunkte des Gesprächs mit dem Bundesvorstand waren Themen wie Ausbildung, Chancen der deutschen Wirtschaft auf dem internationalen Markt, Fachkräftemangel und die Chancen einer modernen Einwanderungspolitik.

Thematisiert wurde vor allem das breite Feld der Ausbildung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels.

Probleme macht es vielen kleinen Unternehmen, wenn sie Mitarbeiter ausbilden und diese dann von anderen Unternehmen abgeworben werden. Abgelehnt wurde jedoch eine Ausbildungsabgabe, da sie eher als hinderlich empfunden wird, die Ziele einer gerechteren Ausbildungsverteilung zu erreichen.

Martin Wansleben nahm viele der Themen mit, um sie in seinem Verband weiter zu diskutieren.

Alle Beteiligten waren sich einig, die Gespräche schnell weiter zu führen. Hierzu soll auch der Generalsekretär des ZDH, Holger Schwannecke eingeladen werden.

Für die Zukunft sind regelmäßige Treffen geplant.

Thorsten Heinze

AGS zum Ländlichen Raum

Wer sich mit obigem Thema befasst, richtet seinen Blick zurück in die 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts. Die SPD ging damals in den Wahlkampf mit dem Slogan „Wir schaffen das moderne Deutschland“. Die damalige Kleine Koalition stellte, um einige Beispiele zu nennen, den Kommunen Mittel zur Verfügung, um sowohl im städtischen als auch im ländlichen Bereich durch den Bau von Kläranlagen die Entsorgung auf moderne Art und Weise zu gewährleisten. Im schulischen Bereich wurden die Konfessionsschulen abgeschafft und auch im ländlichen Raum zentrale Bildungseinrichtungen auf den Weg gebracht. Diese Schritte wurden durch die gleichzeitig stattfindenden Kreis- und Gemeindereformen begünstigt, die mit der Bildung der Regionalkonferenzen gemeindeübergreifende Planungen bei Strukturveränderungen übernehmen konnten.

Dass diese Veränderungen nicht ohne Widerstand durchgeführt werden konnten, da viele Kommunen ihre Selbständigkeit aufgeben mussten, versteht sich von selbst und wirkt bis heute nach. Dies ist entfernt mit dem Beitritt der ehemaligen DDR zur Bundesrepublik Deutschland und mit der Bildung der neuen Verwaltungseinheiten, von wo aus künftig diese Länder regiert werden sollten (Bildung von Hauptstädten) zu vergleichen. Unsere heutige Situation in Bezug auf den ländlichen Raum und auf die negative Entwicklung, die dieser erfährt, sollte uns dazu zwingen, genauer dorthin zu schauen, wo die angestrebte Entwicklung nicht zu dem positiven Ergebnis geführt hat, von dem man ursprünglich ausging. Gegenläufig erleben wir heute, dass es eine Fokussierung auf die Metropolen gibt.

Die Vorgaben der OECD, dass ein überwiegender Anteil von Jugendlichen ein Studium absolvieren soll, drängt die berufliche Ausbildung (Duales System) in den Hintergrund und vermindert den Anreiz, sich im gewerblichen Bereich selbständig zu machen. Die Auswirkung trifft in erster Linie den ländlichen Raum. Wir halten dies für eine fatale Entwicklung. Die Folgen sind u.a., dass im ländlichen Raum immer weniger Arbeitsplätze angeboten werden. Diejenigen, die in einer Stadt ihr Studium absolviert haben, werden auch dort ihren Arbeitsplatz suchen und somit gegebenenfalls ihren ländlichen Herkunftsort verlassen.

Es ist darauf hinzuwirken, dass für die im ländlichen Raum heute noch vorhandenen Innovationstreiber durch Investitionen in die Infrastruktur Standortsicherung hergestellt wird.

1. Keine Unterscheidung bei der Leistungsfähigkeit der Breitbandausstattung zwischen Städten und ländlichem Raum (Glasfaser). Bessere Ausstattung mit Mobilfunk wäre dringend erforderlich.
2. Zur Infrastruktur gehört auch die Verkehrsanbindung. Es ist zu prüfen, ob die Bundesländer in Verbindung mit den Regionalverbänden neben der Personenbeförderung auch regionalen Güterverkehr betreiben sollten. Die Revitalisierung von stillgelegten vorhandenen Bahnstrecken wäre eine weitere Aufgabe. Dies alles wäre ein Anfang, um Unternehmen anzusiedeln.
3. Die Förderung der Infrastruktur des ländlichen Raumes hat das Augenmerk auf die bessere Ausstattung mit Daseinsvorsorge (z.B. Einkaufsmöglichkeiten, Gesundheitsversorgung, Kinder- und Altenbetreuung), nicht zuletzt auf die Aufwertung der vorhandenen Immobilien zu richten.

Mehr als 50 Prozent der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland lebt jetzt noch auf dem Land. Es muss dem Eindruck entgegen gewirkt werden, dass dieser Bevölkerungsanteil von der Politik vernachlässigt wird.

Durch einen höheren Anteil an der Umsatzsteuer sollten die Länder in die Lage versetzt werden, die Folgen von Strukturschwäche, Strukturwandel und Globalisierung abzumildern.

Wir, die Selbständigen in der SPD, schlagen zur Verstärkung der Investitionen in die Infrastruktur die Bildung eines Fonds vor. Dieser Fonds sollte so ausgestattet werden, dass sich jeder Bürger daran beteiligen kann, wobei die Ober- und Untergrenze der Beteiligung festzulegen wäre. Wir halten diesen Vorschlag für zielführender als die bereits praktizierten PPP (Public-Private-Partnership).

Nur eine prosperierende Wirtschaft ermöglicht auch weiterhin einen leistungsfähigen Sozialstaat für alle Bürger. Damit unser Land auch in Zukunft überall leistungsfähig und lebenswert bleibt, muss die Förderung des ländlichen Raumes eine der wesentlichen Aufgaben der SPD als Klammer der Gesellschaft sein.

Ralph Weinbrecht

Jahresplanung 2018 des Bundesvorstands

Im kommenden Jahr steht wieder die turnusgemäße Bundeskonferenz auf dem Plan. Hierzu wurde bereits der 20.-21.04.2018 in Berlin als Termin festgelegt. Die Einberufung wird bis zum 20.01.2018 an die Landesverbände und Bezirke versandt. In den Untergliederungen ist darauf zu achten, dass ggf. neue Delegierte auf Grundlage des Delegiertenschlüssels zu wählen sein können. Die Bitte an die Landes- bzw. Bezirksvorstände lautet deshalb auch, drauf zu achten, dass die Vorstandsmitglieder, die Bundesausschussmitglieder und die Delegierten in der MAVIS hinterlegt werden bzw. deren Daten aktuell sind.

Das Leitthema wird der Vorstand ebenfalls bis zum 20.01.18 festlegen.

Auf der Bundeskonferenz ist dann auch ein neuer Vorstand für zwei Jahre zu wählen. Es ist deshalb sinnvoll, dass die Landes- und Bezirksverbände sich bis zur Bundesausschusssitzung Gedanken über ihre Kandidaten machen.

Zur Vorbereitung des Bundeskonferenz wird im Februar eine Bundesausschusssitzung stattfinden. Hierzu wird der Termin rechtzeitig bekannt gegeben.

Die internationale Vereinigung der Organisationen der Selbständigen wird sich Mitte Juni auf Einladung der UPTA und der FES in Madrid treffen. Dort sollen auch die neuen Ländervertreter in die Gruppe aufgenommen werden. Ziel muss es sein, die Förderung und Unterstützung durch die PES in Brüssel zu erhalten und die entsprechenden Anträge vorzubereiten.

Nach der Bundeskonferenz wird der neue Bundesvorstand dann sicherlich die weiteren Termine für das Jahr festlegen.

Neues aus den Landesverbänden

Neuer Landesvorstand in Thüringen

Am 16. November hat die AGS Thüringen einen neuen Vorstand gewählt. Vorsitzender wurde einstimmig der bisherige Stellvertreter Jörg Neigefindt. Er konnte auf eine enge Kooperation mit dem Wirtschaftsforum der SPD mit Minister Wolfgang Tiefensee und mit dem Managerkreis der Friedrich-Ebert-Stiftung zurückblicken. „In der Vorbereitung der Landtagswahl 2019 wollen wir insbesondere auch die wirtschaftspolitische Kompetenz der SPD Thüringen schärfen“, versprach Neigefindt für die neue Amtszeit.

Die inhaltliche Diskussion bereicherte Ralf Klinkowski vom Kompetenzzentrum Mittelstand 4.0 der TU Ilmenau. Er sprach zum Thema „Digitalisierung der Arbeitswelt“. „In den kleinen und mittleren Unternehmen des Landes arbeitet der überwiegende Teil der Beschäftigten. Die Programme zum Breitbandausbau sind zwingend notwendig für die Wettbewerbsfähigkeit gerade des unternehmerischen Mittelstands im Freistaat“, resümiert Neigefindt.

In einem Grußwort betonte der AGS-Bundesvorsitzende Ralph Weinbrecht die Bedeutung der Arbeitsgemeinschaft als eine der mitgliederstärksten Unternehmerorganisationen in Deutschland. Die neue wirtschaftspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion Eleonore Mühlbauer, selbständige Architektin, stellte sich als Ansprechpartnerin und direkte Schnittstelle zur Landespolitik vor.

Als neue stellvertretende Landesvorsitzende wurden Michael König und Jürgen Mittmann gewählt. Den Vorstand komplettieren als Beisitzer Eleonore Mühlbauer, Detlef Schmitt und Thomas Zill.

Jörg Neigefindt



Der Bundesvorstand bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit den Landes- und Bezirksverbänden, den Bundesausschussmitgliedern und den Mitarbeitern im Willy-Brandt-Haus.

Es war ein arbeitsreiches und aufregendes Jahr. Landtags- und Bundestagswahlen haben die AGS gefordert, aber auch in vielen Regionen ihr Profil gestärkt. Das Jahr ist noch nicht zu Ende. Die auf dem Bundesparteitag beschlossenen Gespräche mit CDU/CSU werden spannend. Die AGS hat ihre Forderungen formuliert.

**Wir wünschen allen Lesern dieses Newsletters eine gesegnete Weihnachtszeit
und einen guten Rutsch ins neue Jahr.**

Glück, Gesundheit und beruflichen Erfolg für euch und eure Unternehmen im kommenden Jahr 2018.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Der AGS Bundesvorstand

**Termine:**

Termin	Thema
20.01.2018	Einberufung der Bundeskonferenz
Februar 2018	Bundesausschusssitzung, Willy-Brandt-Haus, Berlin
20.-21.04.2018	Bundeskonferenz, Willy-Brandt-Haus, Berlin
14.-15.06.2018	Delegationsreise Bundesvorstand, Madrid, Spanien, Treffen mit den internationalen Mitgliedern

Impressum

Herausgeber: AGS Bundesvorstand
Ralph Weinbrecht
c/o Parteivorstand
Wilhelmstraße 141
10963 Berlin
Erstellung: Dr. Thorsten Heinze

**Kontaktaufnahme:**

Alle Bundesvorstandsmitglieder sind unter einer einheitlichen persönlichen E-Mail-Adresse erreichbar. Sie lautet:

vorname.nachname@ags-bund.de

Weitere Informationen unter

<https://ags.spd.de>

Alle Bilder: privat